

Vogelgesang bei Sonne und Regen

Die beiden Vogelstimmenwanderungen am ersten Maiwochenende hätten unterschiedlicher kaum sein können. Nach einem sonnigen Morgen am 6. Mai war der Himmel am folgenden Tag bedeckt und es fiel leichter Regen. Auch führten die Wanderungen durch sehr verschiedene Landschaften. So ist der Wingertsberg bei Dietzenbach ein großes Streuobstgebiet mit Hecken, Gebüsch und Freizeitgärten; demgegenüber stellen die Bieberbachaue mit dem angrenzenden Feld und Wald bei Heusenstamm ganz andere Lebensräume dar.

Strahlender Sonnenschein empfing die 19 Teilnehmer zur Vogelstimmenwanderung über den Wingertsberg. Rudolf Keil von der Kolpingfamilie in Dietzenbach begrüßte die Frühaufsteher und dann startete die Gruppe unter der Leitung von Peter Erlemann zu einer rund zweieinhalbstündigen Stimmenexkursion. Das abwechslungsreiche Gebiet ist Lebensraum für eine große Anzahl Vogelarten. Herausragend sind Nachtigall und Gartenrotschwanz, von denen jeweils etwa 10 singende Männchen gehört und beobachtet werden konnten.



Welcher Vogel singt da? Peter Erlemann (rechts im Vordergrund) erläuterte die Gesänge der heimischen Vogelarten.

Foto:
E. Erlemann, 6.5.2017

Weitere typische Arten waren Grünspecht, Trauerschnäpper, Bluthänfling, Girlitz und Goldammer. Aus der Familie der Grasmücken wurden neben der häufigen Mönchsgrasmücke auch Dorn- und Klappergrasmücke beobachtet. Von den Greifvögeln zeigten sich Schwarzmilan, Mäusebussard und Turmfalke. Am Ende der Wanderung, in deren Verlauf auch viele Informationen über die Vogelwelt vermittelt wurden, standen 29 beobachtete Arten auf der Liste. Und die Teilnehmer waren sich einig: So eine Veranstaltung soll es auch im nächsten Jahr geben!

Nach diesem sonnigen Morgen hatte es Petrus am folgenden Tag nicht allzu gut gemeint mit den 17 Frühaufstehern, die sich am Treffpunkt zur gemeinsam von NABU Obertshausen und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Heusenstamm veranstalteten Vogelstimmenwanderung eingefunden hatten. So war neben den Gesängen der heimischen Vogelwelt leichter Regen ein ständiger Begleiter der Teilnehmer.

Unter der Leitung von Peter Erlemann führte die Stimmenexkursion entlang der Bieberbachaue in Heusenstamm zum Patershäuser Feld und dem Mühlwäldchen. Im Verlauf der zweistündigen Wanderung wurden 22 Vogelarten beobachtet. Neben dem weithin schallenden Ruf vom Kuckuck sangen mit Mönchs-, Dorn- und Gartengrasmücke drei der vier heimischen Grasmückenarten. Mit Singdrossel, Buchfink, Rotkehlchen und Zaunkönig waren typische Waldbewohner zu hören. Blau- und Kohlmeisen hingegen suchten bereits eifrig Futter für ihren Nachwuchs. Auch zwei Nilgänse und ein im Bieberbach stehender Graureiher konnten beobachtet werden.

Trotz des leichten Dauerregens war eine größere Zahl Vogelarten zu hören, und mehrmals wurde rege diskutiert.

Foto: E. Erlemann,
7.5.2017



Daneben informierte Peter Erlemann unter anderem darüber, dass es unter den Vögeln Früh- und Spätaufsteher gibt, warum die Vögel so früh singen und dass die Zeitigsten die größten Augen aufweisen. Trotz der nicht optimalen Witterung waren die Teilnehmer am Ende der Wanderung mit dem Erlebten sehr zufrieden.



Die Dorngrasmücke *Sylvia communis* hat eine leuchtend weiße Kehle. Ihr Gesang ist eine kurze Strophe, die sich aus mehreren rauen aber dennoch wohlklingenden Tönen zusammensetzt.

Foto: P. Erlemann, 6.5.2017